

## **Österreichische Schmerzgesellschaft warnt vor erhöhten Risiken schwerer gesundheitlicher Probleme im Zusammenhang mit der aktuellen COVID-Situation**

**Wien, 24. Oktober 2024** – Die Österreichische Schmerzgesellschaft (ÖSG) warnt angesichts der aktuellen COVID-Situation vor einer signifikanten Zunahme von schweren gesundheitlichen Problemen wie Herzinfarkten, Blutgerinnseln in den Beinen (Thrombosen), Lungenembolien und Schlaganfällen. Diese gefährlichen Komplikationen treten häufig auch bei Menschen auf, die nur milde COVID-Symptome verspüren, aber dennoch ein hohes Risiko für diese ernsten Erkrankungen haben.

„Obwohl die derzeitige Infektionswelle mit Influenza, RSV und COVID-Viren oft milde Krankheitsverläufe zeigt, sehen wir immer mehr Fälle von schwerwiegenden Komplikationen, die starke Schmerzen und langfristige gesundheitliche Probleme verursachen können“, erklärt Univ.-Prof. Dr. Eisner, Neurochirurg und Präsident der Österreichischen Schmerzgesellschaft. „Besonders besorgniserregend ist, dass selbst bei leichtem Krankheitsverlauf das Risiko für gefährliche Folgeerscheinungen wie Herzinfarkte oder Schlaganfälle erhöht ist. Schmerz kann dabei ein frühes Warnsignal sein. Wer Symptome wie starke Brustschmerzen, Schwellung und Schmerzen in den Beinen oder Atemnot, sollte sofort einen Arzt aufsuchen.“

Die ÖSG ruft daher dazu auf, auf Warnzeichen des Körpers zu achten und bei Beschwerden frühzeitig ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Regelmäßige Gesundheitskontrollen können helfen, schwerwiegende Komplikationen zu vermeiden. Bei Fragen oder Unsicherheiten sollten Patient:innen ihre Hausärzt:in aufsuchen und werden dazu aufgefordert Hygienemaßnahmen wie Händedesinfektion, Abstandhalten zu beachten und bei akuter Krankheit die Mitmenschen durch das Tragen von Masken zu schützen.

### **Besonders gefährdet: Chronisch Kranke, ältere Menschen und immungeschwächte Personen**

Eine Infektion stellt für chronisch Kranke, ältere Menschen sowie für Personen mit Immunsuppression ein besonders hohes Risiko dar. Für diese Personengruppen kann eine Erkrankung schwerwiegende Folgen haben, im schlimmsten Fall sogar tödlich enden.

Mit freundlicher Unterstützung von:



(Die inhaltliche Verantwortung für alle Presstexte liegt ausschließlich bei der Österreichischen Schmerzgesellschaft.)

**Rückfragehinweis**

Gehrer Plötzeneder DDWS

Clara Girstmair

[girstmair@gp-ddws.com](mailto:girstmair@gp-ddws.com)

+4369910086773